



Markus A. Weingardt (Hg.)

Warum schlägst du mich?

Gewaltlose Konfliktbearbeitung in der Bibel.

Impulse und Ermutigung

Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 2015

223 S., € 19,99

ISBN 978-3-579-08227-1

Agnethe Siquans (2017)

In diesem Paperback sind zahlreiche Beiträge von Autoren und (wenigen) Autorinnen verschiedener christlicher Konfessionen aus unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern versammelt. Der Band wurde im Auftrag der Arbeitsstelle Frieden der Evangelischen Landeskirche in Baden herausgegeben und soll „geistliche Wegzehrung“ (S.10) sein. Sein Fokus ist – ausgehend von biblischen Texten – die aktuelle Friedensarbeit in den Kirchen. Es geht um Alternativen zur Gewalt: „einen gewaltlosen Umgang mit zwischenmenschlichen und politischen Konflikten“ (S.10), als Kontrapunkt zur Jahrhunderte langen Geschichte der Gewalt, die vielfach aus der Bibel theologisch legitimiert wurde.

Die einzelnen Beiträge gehen von der heutigen Situation aus und reichen von Bibelauslegungen über Predigten bis zu Liedern und Gebeten. Dabei werden sich bekannte Konflikte behandelt, wie der zwischen Abraham und Lot oder zwischen Jakob und Esau bzw. Jakob und Laban, zwischen Josef und seinen Brüdern oder bei der Eroberung Jerichos. Daneben werden auch unbeachtete und unbekannte Texte vorgestellt, wie 2 Chronik 28, das vom Friedenswirken des Propheten Oded erzählt, oder Abigails Rede an David (1 Samuel 25). Auch das Friedenspotential anderer Propheten, wie Elija, Jeremia und Micha, sowie Psalmen stehen im Zentrum einzelner Beiträge. Manche Texte lesen bekannte Bibelstellen in ganz überraschender und ungewohnter Weise neu, wie die Erzählung vom Turmbau zu Babel, die als Plädoyer für die Vielfalt und gegen zentralisierende Vereinheitlichung gelesen wird. Die Beiträge zum Neuen Testament beschäftigen sich überwiegend mit Evangelienversen, von der Geburtsgeschichte Jesu über die Bergpredigt und die Tempelreinigung bis zum Kreuz. Sie gehen der Frage nach, was Gewaltlosigkeit ganz konkret bedeuten kann.

Aus der Apostelgeschichte wird ein Abschnitt in den Blick genommen, der eine vorbildliche Konfliktlösung in der Gemeinde in Jerusalem berichtet, und im Jakobusbrief wird vor verbaler Gewalt, vor „GewaltSprache“, gewarnt.

Die Auseinandersetzung mit den gewaltvollen Texten der Bibel und einem entsprechenden Gottesbild, auf das Margot Käßmanns Überblicksbeitrag am Anfang hinweist – und das es übrigens auch im Neuen Testament gibt –, ist angesichts der anhaltenden Legitimation von Gewalt durch die Berufung auf heilige Schrift(en) unbedingt notwendig. Ebenso notwendig und hilfreich ist aber auch der Blick auf Alternativen, der in diesem Band im Mittelpunkt steht. Ebenso wie bei den Gewalttexten ein genauer Blick und eine reflektierte Hermeneutik unabdingbar sind, so auch bei diesen Texten, die eine kreative Aneignung möglich machen. Die vielen unterschiedlichen Bibeltexte werden aus verschiedenen Perspektiven betrachtet, mit dem Heute in Beziehung gesetzt – auch wenn nicht alles 1:1 übertragbar ist –, und regen damit zu eigenem Nachdenken, Umdenken und vielleicht sogar verändertem Handeln an.

Zitierweise: Agnethe Siquans. Rezension zu: Markus A. Weingardt. *Warum schlägst du mich? Gütersloh 2015*
in: bbs 6.2017 http://www.biblische-buecherschau.de/2017/Weingardt_Warum.pdf